

Leitfaden EAUTARCIE



Von Joseph Országh
(Übersetzung ins Deutsche von Françoise Villard)

Präambel

Eine der Besonderheiten des EAUTARCIE-Systems ist es, das innige Zusammenspiel der so unterschiedlichen Bereiche wie Wasserversorgung und -qualität, Abwasseraufbereitung, Energie- und Nahrungsmittelerzeugung, Bodenbildung, Klima und Boden, Umgang mit der Biomasse, Zustand der Biosphäre sowie Klimawandel und nicht zuletzt, einer unterschiedlichen Auffassung über Hygiene und Gesundheit, zu erkennen. Unser Ansatz ist demnach äußerst multidisziplinärer Art.

Betrachten wir zunächst die Feststellung, dass das heutige System der Kanalisation logischerweise gleichzusetzen ist mit dem « Alles-in-den-Müll-System », dessen Folgen jedoch gravierender sind. Daraus ergibt sich direkt die erste Schlussfolgerung: Die Notwendigkeit, das (seifige) Grauwasser und das (Fäkalien enthaltende) Schwarzwasser selektiv zu sammeln und aufzubereiten. Dies ist der Ausgangspunkt eines Ansatzes, welcher die Grundlage für eine neue Wissenschaft bildet, die des « Abwassermanagements ». Diese wird den alten, heute überholten, unter dem Namen [Sanitärtechnik](#) bekannten Bereich, ersetzen ¹.

Feststellungen und Schlussfolgerungen

Das kritische Betrachten der heutigen Probleme im Bereich des Wassers, der Energie und des Klimawandels führt zu einer Reihe von überraschenden Feststellungen:

Bereich der Abwasserklärung

- Das Abwasser aus den Haushalten (sowie der Lebensmittelwirtschaft) ist kein Abfall, sondern ein notwendiges Hilfsmittel im Hinblick auf eine ordentlich funktionierende Biosphäre. Es wird daraus erst Abfall, wenn die grundlegenden Komponenten des Abwassers, also Grauwasser und Schwarzwasser, vermischt werden. Es ist die Klärung, wie sie heute betrieben wird, die daraus gefährlichen Abfall macht (toxische Rückstände fließen mit dem Abwasser in sensibles Gewässer, Klärschlamm).
- Aus dieser Feststellung ergibt sich eine Weitere: Das Schlimmste, was man mit menschlichen und tierischen Ausscheidungen enthaltendem Wasser machen kann, ist die Klärung. Dies gilt sogar für die pflanzliche Klärung. Der Ansatz von EAUTARCIE weist hingegen alternative Lösungen zur Klärung auf. Diese kostengünstigeren Lösungen verbessern und regenerieren sogar die Umwelt statt sie einfach nur zu « schützen ». Außerdem stellt die « Grauwasser »-Komponente des Abwassers eine Feldbewässerungsquelle dar und sorgt für einen Anstieg des Grundwasserpegels.
- In diesem von uns « [SAINECO](#) »², oder asSAINissement ECOlogique (ökologische Abwasserklärung), genannten, neuartigen System, wird demnach das gesamte städtische Abwasser aufgewertet. In die Flüsse/Bäche fließt keine von den Haushalten durch Abwasser verursachte Verschmutzung.

¹ Dieser Begriff hatte damals noch seine Bedeutung, als es darum ging, die verseuchten Städte zu « sanieren ». Dank der Kanalisation wurde dieses Ziel bereits erreicht. Heutzutage ist es besser, unser Augenmerk auf das Management des gesammelten Abwassers zu legen. Das neue Ziel ist also nicht die Klärung, sondern die Aufwertung des Abwassers im Hinblick auf die Regeneration der Biosphäre. Siehe Webseite <http://www.eautarcie.org/de/02b.html> .

² Siehe Webseite <http://www.eautarcie.org/de/02a.html#b> .



Bereich der Wasserversorgung

- Unsere Wasserressourcen sind in einem mehr oder minder verschmutzten Zustand. Statt diesem Problem frontal zu begegnen und komplizierte und teure Wasserklärungssysteme zu erfinden, ist es sinnvoller und vor allem wirksamer, es zu umgehen. Indem wir den Grundsatz « [Anpassung der Wasserqualität an die Nutzung](#) »³ anwenden, entdecken wir, unabhängig davon, wie sehr unsere Bestände verschmutzt sind, dass wir über dezentrale, wirksame und kostengünstige Techniken verfügen, um eine Trinkwasserversorgung höchster Qualität zu gewährleisten, welche ausschließlich den edelsten Nutzungen dient (zum Trinken, Zubereiten der Speisen). Daneben kann das Leitungsnetz billiges Wasser (nicht trinkbares Wasser, jedoch für die Gesundheit unbedenklich) zur Verfügung stellen für weniger edle Nutzungen wie persönliche Hygiene, Wäsche, Geschirr, usw. Das hochwertige Trinkwasser wird in jedem Haushalt auf der Grundlage von Versorgungswasser hergestellt. Daraus ergibt sich ein wirksamerer Gesundheitsschutz der Bevölkerung.
- Ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Versorgung ist die vollständige Regenwasserverwertung gemäß dem [PLUVALOR-System](#)⁴. Auch hier ergibt sich der Ausgangspunkt aus einigen Feststellungen. Während seines natürlichen Zyklusses, also während es vom Himmel fällt, ist das Wasser bei weitem am saubersten. In Anbetracht der diffusen Verschmutzung unserer Süßwasserreserven ist derzeit das Regenwasser die einzige reine Wasserquelle von hoher Qualität. Zudem stammt das gesamte auf diesem Planeten verfügbare Süßwasser von dieser Quelle. Es besteht daher kein Grund, es nicht zu nutzen.

Bereich Produktion « grüner » Energie mit der Biomasse

- Im Gegensatz zur allgemeinen Meinung zerstört die heutige Industrie die Biosphäre und stößt Kohlendioxid in die Atmosphäre aus. Die alternative Lösung wäre eine Art wärmeerzeugende Kompostierung, durch welche Niedrigtemperaturenergie hergestellt wird, um unter anderem Wohnraum zu beheizen (basierend auf Jean Pains Arbeiten). Diese Lösung, die einerseits [mehr Energie pro verbrauchtem Kg Biomasse](#)⁵ herstellt, erzeugt andererseits am Ende des Prozesses einen Kompost, der zur Bodenregeneration verwendet werden kann. Diese Zweifachnutzung kann eine wertvolle Kohlenstoffsene darstellen. Somit wird, mit Abschaffung der Kanalisation, der Weg zur [Beherrschung des Klimawandels](#)⁶ frei.

Bereich Klimawandel

- Eine überraschende Feststellung ist, dass der erhöhte Kohlenstoffgehalt in der Atmosphäre eine Ressource, eine Gelegenheit für die Menschheit ist, ihren Lebensraum gegenüber der Trocken- und Wüstengebiete zu erweitern. Die Grundidee unseres Vorgehens zur Beherrschung des Klimawandels ergibt sich auch aus einer anderen Feststellung. Die Zusammensetzung der Atmosphäre ist das Werk der Biosphäre. Durch die Photosynthese regulieren die Lebewesen den Kohlenstoffgehalt in der Atmosphäre. Diese ergibt sich aus zwei Prozessen, welche sich spontan ausgleichen: Die Kraft der Photosynthese und der CO₂-Gehalt der Atmosphäre. Die Regulierung erfolgt durch die Temperatur. Gibt es ein Ungleichgewicht, muss die Biosphäre es wieder ausgleichen. Diese ist bei weitem die mächtigste Kohlenstoffsene. Um den CO₂-Gehalt zu senken, muss die aktive Biomasse der Biosphäre erhöht werden. Dies ist ein autokatalytischer Prozess: Er beschleunigt sich spontan und schreitet voran, sobald der Stärkungsprozess der

³ Siehe Website <http://www.eautarcie.org/de/02c.html#c>.

⁴ Siehe Text dazu auf der Webseite <http://www.eautarcie.org/de/03a.html#c>.

⁵ Dokument herunterladen <http://www.eautarcie.org/doc/article-experience-hongroise-en.pdf>.

⁶ Siehe Webseite <http://www.eautarcie.org/de/07b.html>.



Biosphäre in Gang gesetzt wird. Auch ist er selbstregulierend, denn eine Senkung des CO₂-Gehalts zieht eine Senkung der Temperatur mit sich, was die Photosynthese verlangsamt und umgekehrt.

- Vor 200 Millionen Jahren war der Kohlenstoff der heutigen fossilen Brennstoffe Teil der Biosphäre der Kontinente. Indem er dank stimulierter Photosynthese in die Biosphäre (nicht etwa in die Atmosphäre!) zurück gelangt, wird die aktive Biomasse erhöht und es entsteht somit eine Kohlenstoffsinke. Den Zusammenhang zwischen dem Abwasser und dem Klimawandel findet man im Boden und bei den Pflanzen – zunächst die Steigerung des Humusgehalts im Boden, dann die Verbreitung der Pflanzen, welche aus diesem Humus gedeihen. Oder durch die Schwarzwasser- und Gülleaufwertung ist es möglich, Kohlenstoff in Form von Humus und pflanzlicher Biomasse zu lagern. In der Tat entsteht durch die Abschaffung der Kanalisation und den Verzicht auf die Abwasserklärung eine [neue Infrastruktur](#)⁷, welche den CO₂-Überschuss durch die Mobilisierung der gesamten, vorhandenen pflanzlichen und tierischen Biomasse lagert. Es wird also eine neue, humusproduzierende Industrie auf globaler Ebene geben.

Bereich Gesundheit

- Wie weiter oben erwähnt, wird durch eine nachhaltige Wasserversorgung die Gesundheit der Bevölkerung besser geschützt. Um noch weiter in diese Richtung zu gehen, musste der Zusammenhang zwischen Wasserqualität und Gesundheit untersucht werden. Die [vorherrschende Hygiene-Ideologie](#)⁸ hat eine verengte Sicht auf diese Korrelationen. Der Ursprung des Problems liegt in der Tatsache, dass die Elektrochemie ein vernachlässigter Bereich der Medizin ist. Um dies wieder richtig zu stellen, wurden die Arbeiten von [William Mansfield Clark](#)⁹ und [Louis-Claude Vincent](#)¹⁰ gewürdigt. Der Schlüsselbegriff des Gedankengangs dieser beiden Pioniere ist die Hydrogenaktivität, auch elektronische Aktivität genannt. Diese Arbeiten mussten daher geprüft, und der Begriff rH von Clarke (rH₂ nach Vincent) sowie die Bio-Elektronik nach Vincent (BEV), dessen medizinische Anwendungen viel versprechende Perspektiven in der Heilkunst eröffnet, rehabilitiert werden. Die Rehabilitierung dieses Parameters (in vielerlei Hinsicht gleichwertig zu dem anerkannten pH-Parameter) wurde nur durch die Erstellung der [einheitlichen Theorie](#)¹¹ der Säure-Base- und Redoxreaktionen möglich. Diese [1992 veröffentlichte](#)¹² Arbeit ist durch die Entdeckung von Geräten, welche Wasser mit einer [hohen Hydrogenaktivität](#)¹³ herstellen können, aktuell geworden. Es musste gezeigt werden, dass die Unkenntnis der einheitlichen Theorie zu Beurteilungsfehlern bezüglich der antioxydierenden oder oxydierenden Eigenschaft eines therapeutischen Trinkwassers führte.

Bereich des individuellen Wassermanagements

- Dies stellt den Hauptteil der Arbeit unseres kleinen Freiwilligenteams von EAUTARCIE dar: Hunderte von Mails/Schreiben, die wir jedes Jahr aus aller Welt erhalten, zu beantworten. Das EAUTARCIE-System beinhaltet ebenso einen technischen Aspekt, die Entwicklung von einfachen, kostengünstigen und wirksamen Wassermanagement-Lösungen, auch auf Familienebene. (N.B. So mancher reduziert EAUTARCIE auf diese Techniken, was eine überaus

⁷ Präsentationsdokument herunterladen <http://www.eautarcie.org/images/saineco-en.pdf> sowie den entsprechenden Text <http://www.eautarcie.org/images/saineco-text-en.pdf> (oder Video anschauen https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=u9er47QA_yM.)

⁸ Siehe Text dazu auf der Webseite <http://www.eautarcie.org/en/05b.html#c>.

⁹ Siehe Webseite <http://www.encyclopedia.com/doc/1G2-2830900912.html>.

¹⁰ Siehe Webseite <http://www.oirf.com/inst-beta-what-is.html>.

¹¹ Siehe Webseite <http://www.eautarcie.org/en/03d3.html>.

¹² Dokument herunterladen <http://www.eautarcie.org/doc/article-reactions-redox-acid-base-fr.pdf>.

¹³ Siehe Webseite <http://www.eautarcie.org/en/03d2.html>.



übertriebene Vereinfachung darstellt). Bemerkenswert ist gerade die Entwicklung der angebotenen Techniken zur Vereinfachung, Kostenreduzierung und Erhöhung der Umweltleistungen. In diesem Bereich ist das Haupthindernis die Gesetzgebung, welche unsere technischen Lösungen ignoriert, ja sogar bestraft.

Bereich der Landwirtschaft

- Trotz der durch die alternativen Landwirtschaftstechniken (biologisch, Permakultur, Jean Pain-Methode, usw.) erzielten Fortschritte bleibt die vorherrschende Sichtweise das der chemischen Landwirtschaft eigene N-P-K (Stickstoff, Phosphor, Kalium)-Konzept. Angesichts der wiederkehrenden, Jahr für Jahr größer werdenden Belastungen, sowohl für die Gesundheit als auch für die Umwelt, ist diese vorherrschende Sichtweise mehr und mehr umstritten. Leider stößt der Protest auf eine wissenschaftliche Schranke, die auf einer falschen und unvollständigen Sichtweise bezüglich des Bodenlebens beruht. Daher werden für alle anderen Techniken die gleichen analytischen Methoden wie für die, die für die chemische Landwirtschaft entwickelt werden, angewandt. Somit werden die innovativen Techniken beschränkt und die Landwirtschaft in eine fatale Sackgasse geführt.
- Der «technische Schlüssel» zur Beherrschung des Klimawandels ist die Kompostierung. Bedauerlicherweise wird sogar für die Boden- und Kompostanalyse die N-P-K-Sichtweise noch immer als oberstes Gebot angesehen. Die Entwicklung neuer technischen Analysen ist zweifelsohne die nächste Etappe der von EAUTARCIE ergriffenen Maßnahmen.

Was Mann/Frau von der EAUTARCIE hält

Die hier behandelten Themen sind äußerst polemisch. Die Perspektive, sich von der Kanalisation zu verabschieden, mag [für manche](#) ¹⁴ wie eine an den Industriesektor und einem wissenschaftlichen Bereich – der Sanitärtechnik – gerichtete Drohung erscheinen, obwohl die Installation von SAINECO nichts anderes bewirken würde, als diese Aktivitäten hin zu anderen, umweltfreundlicheren Aktivitäten, zu lenken. So würde man zum Beispiel das Beseitigungsprinzip durch jenes der Vermeidung an der Quelle ersetzen; jenes der Zerstörung durch eine Klärung durch die « Humus-Synthese », um den Boden zu regenerieren.

Andererseits sind die auf dieser Webseite empfohlenen Techniken den Gesetzgebern und Regulierungsbehörden weder bekannt, noch werden sie von diesen berücksichtigt. In Zukunft wird eine wesentliche Änderung der Wassergesetzgebung notwendig werden. Um dies zu bewerkstelligen, muss der erbitterte und anhaltende Widerstand der Klärungs- und Wassermanagementslobby besiegt werden.

Eventuelle Kritiken

Das EAUTARCIE-System entwickelt sich ständig weiter. Seine Techniken entwickeln sich sozusagen Tag für Tag weiter und sie werden durch die Erfahrungen unserer Korrespondenten vor Ort bereichert. Um unsere Vorschläge zu rechtfertigen, ist es unnötig, eine Veröffentlichung der wissenschaftlichen Arbeiten in den großen, internationalen Zeitschriften zu verlangen, in Anbetracht des bestehenden Ideenmonopols und unflexibler, wissenschaftlicher Vorurteile, die systematisch alle gegen die vorherrschende Meinung gehende Vorschläge ausmerzen. Vor allem wenn man in Betracht nimmt, dass einige unserer Arbeiten schlichtweg ignoriert wurden, weil sie gegen den

¹⁴ Siehe Text dazu auf der Webseite <http://www.eautarcie.org/en/02b.html#f>.



Strom «schwammen». Unsere wenigen Versuche, [Versuchsanlagen](#) ¹⁵ zu initiieren, wurden systematisch durch die Behörden abgelehnt statt gefördert, zum Beispiel unter dem Vorwand, dass « die vorgeschlagenen Techniken der Verwaltung nicht bekannt oder durch das geltende Recht untersagt sind ».

Folglich wurden die wenigen von uns erfolgreich abgeschlossenen Versuche wider Erwarten « unter einen Scheffel gesetzt », weder genehmigt noch angefochten. Die Praxis und die Versuche unserer Korrespondenten sind Faktoren, die auf unserer Webseite gelieferten Hinweise zu entkräften oder zu bestätigen. Bei einigen dieser Hinweise handelt es sich eigentlich nur um « Arbeitshypothesen », welche durch Versuche zu prüfen sind. Was die Schlussfolgerungen anbelangt, so wird deren Stichhaltigkeit durch [indirekte Beobachtungen](#) ¹⁶ begründet sowie durch seit langem nachgewiesenen chemischen Beweisen – in einer der Mathematik sehr ähnelnden Art und Weise – auf genauen Axiomen basierend.

Joseph Országh

Mons (Bergen), 15. März 2016

¹⁵ Siehe siebter Absatz der Webseite <http://www.eautarcie.org/de/01b.html>.

¹⁶ PDF-Datei herunterladen <http://www.eautarcie.org/doc/article-residus-medicaments-TLB-en.pdf> .